make it up

Die erste Fachmesse für Maskenbilden in Österreich

Roundtable zur Fachmesse: „Ausbildung zum Maskenbildner“

Bei der im Rahmen der **make it up** angesetzten Roundtable-Diskussion zum Thema „Ausbildung für Maskenbildner“, die von Herbert Zehetner moderiert wurde, skizzierte er in seinem Einleitungsreferat die Widerstände, die in Österreich der Einführung eines Lehrberufes „Maskenbildner“ entgegengesetzt werden und die letztlich zur Etablierung einer eigenen Fachmesse für das „Maskenbilden“ geführt hat. Damit will man den Verantwortlichen endlich einmal vor Augen führen, was der Begriff „Maskenbilden“ eigentlich bedeutet.

Herbert Zehetner bei seinem Einleitungsreferat

Foto: Dipl.-Ing. Günther Konecny

An diesem Roundtable nahmen am Podium teil:
Frau Regine Regensberg vom Bundesverband Deutscher Maskenbildner, Frau Verena Martin von der HfbK Dresden, Leiterin des Fachgebietes Maskenbild, Herrn Ing. Stefan Pranschl vom ibw Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, Frau Elisabeth Remes vom Wiener Bühnenverein, Herrn Kuno Schlegelmilch, Leiter der Maskenbildnerschule der Opéra national du Rhin in Straßburg, Frankreich

Herbert Zehetner: Warum sind wir heute hier?

Warum ist es möglich, so viele Maskenbildner für Berufsthemen zu mobilisieren?

Warum brennt in jedem von euch dieses große Fragezeichen „Beruf Maskenbildner“?

Warum bemühen wir uns um eine echte Ausbildung zum Maskenbilden?

Warum kämpfen wir um eine Anerkennung dieses Berufes?

Die Antworten sind genauso alt wie die Fragen!

Mich beschäftigen diese Fragen schon seit 30 Jahren und auch einige Maskenbildner vor mir haben sich schon damit befasst und waren um eine Lösung bemüht. Bei all diesen Bemühungen sieht man sich stets Verhandlungspartnern gegenüber, die wirklich sehr nette Menschen sind, leider aber keine Ahnung davon haben, was Maskenbilden tatsächlich bedeutet und beinhaltet.

Ein aktuelles Beispiel:
In der Wirtschaftskammer für Unternehmensgründung bin ich neulich bei der Frage, ob ich als freier Maskenbildner einen Gewerbeschein brauche, bis zur Abteilung für Rechtspolitik gekommen. Eine sehr nette Referentin hat mich sofort mit einem sehr netten Rechtsberater verbunden. Die Antwort war zu erwarten: „Ja, Sie benötigen als Visagist einen Gewerbeschein!“ Darauf ich: „Moment, ich bin kein Visagist, ich bin Maskenbildner.“ Darauf der sehr nette Rechtsberater, Mag. Dr. …: „Naja, ich kenn’ mich da natürlich nicht so genau aus. Aber was macht denn ein Maskenbildner?“ und versucht auch gleich sich selbst eine Antwort zu formulieren: „Ich stell’ mir vor, Sie tragen Farbe ins Gesicht auf und formen auch ein wenig die Haare.“

Diese Meinung des netten Herrn Mag. Dr. … ist typisch dafür, welche Vorstellung ein Berufsunkundiger über die Tätigkeit des Maskenbildens hat.

Der Umstand, dass die meisten Verantwortlichen keine rechte Vorstellung von der Kunst des Maskenbildens besitzen, hat uns bewogen, die OETHG-Messe als Plattform zu nutzen, um einer breiteren Öffentlichkeit die verschiedenen Tätigkeiten und vor allem auch Fertigkeiten des Maskenbildner zu präsentieren. Daraus entstand dann die Idee, im Rahmen der Messe MEET die **erste österreichische Messe für das Maskenbilden**, die **make it up**, zu organisieren.

Die **make it up** soll mit Demos und Schaustücken zeigen, was im Maskenbilden alles steckt und was Maskenbilden von anderen Berufen unterscheidet.

Die Bezeichnung Maskenbildner wird von vielen aus Imagegründen durch eine Reihe von Fremdwörtern verdrängt. Auch ich gehöre dazu. Das Wort Maskenbilden ist eben OUT.
IN hingegen ist Visagist, Make-up-Artist, Make-up-Designer, Bodypainter usw.
Diese Begriffe kann man natürlich NOCH besser willkürlich verwenden und sie je nach Bedarf benutzen. Letztlich interpretiert jeder in diese Bezeichnungen hinein, was ihm nützlich erscheint, und

das wiederum führt zu einem unerträglichen Ausbildungs-Wildwuchs. Bei den angebotenen Ausbildungen findet man alle oben angeführten „IN-Wörter" als Ausbildungsziel und Etikette. Meist ist nicht drinnen was draufsteht, aber was draufsteht ist auch schon unklar und genau das führt zur gezielten Irreführung junger Menschen.

Diesen „Etikettenschwindel" finden wir auch im Berufsbild und der Lehrausbildung zum Friseur und Perückenmacher. Perückenmachen und Haararbeiten ist ein Hauptbestandteil des Maskenbildens. Niemand außer dem Maskenbildner übt diese Tätigkeit praxisgerecht aus, aber beim Friseur steht sie im Lehrplan.

OUT ist auch die Bezeichnung schminken, denn dies klingt sehr nach dick auftragen. IN ist deswegen Beauty- und Body-Painter, Fashion Make up Designer u.s.w. Aber Visagist ist die gebräuchlichste Bezeichnung.

Wir wissen natürlich, dass beim Schminken Farbe aufgetragen wird. Mit Farbe wird optisch die Form verändert, daher schminkt auch der IN-Visagist. Aber der Maskenbildner muss von der oft gar nicht so einfachen Clownmaske bis hin zur HDD tauglichen und filmgerechten Schminke alles beherrschen. Die Palette reicht von der Altersveränderung bis zur Charakterveränderung, von der Typologie bis zum Schminken der Rassencharakteristik. Dabei darf natürlich auch die Effekt-Schminke nicht fehlen, das sind Wunden, Narben, Verbrennungen, Erfrierungen etc., also alles, was Menschen an Grausamem

Foto: Dipl.-Ing. Günther Konecny

erleiden müssen, aber auch das, was mit Freude verbunden wird und unter Glitter und Glamour zählt. All das versuchen wir mit Schminke nachzuempfinden.

Man könnte es auch Spezialeffekt Make up nennen (das klingt IN).

Für uns jedoch ist Spezialeffekt Make up oder richtiger gesagt 3D Make up der IN-Begriff für das große Maskenbilden. Deswegen wollen die meisten jungen Menschen Maskenbildner werden. Und genau deshalb würde das deutsche Wort den Kern

treffen. „Masken bilden" bedeutet nämlich alles was an Dreidimensionalem dem Menschen aufgesetzt, aufgeklebt aber auch aufgeschminkt wird. Wir wissen, Spezialeffekt 3D Make up ist aufwändiger Maskenbau. Das dazu notwendige Know-how ist eine Wissenschaft für sich. Komplizierte Techniken, umfassende Materialkenntnisse, Formenbau usw. sind notwendig, will man hier reussieren.

Für uns besteht daher kein Zweifel: All das benötigt eine gezielte und umfassende Ausbildung.

Zusammenfassend möchte ich daher feststellen:
Maskenbilden umfasst vier Spezialgebiete:

- Haarersatz anfertigen (also Perückenmachen und Haararbeiten jeglicher Form),
- Schminken,
- das Bilden von Masken und
- Frisieren.

Welchen Stellenwert hat das Frisieren beim Maskenbilden?
Im Wesentlichen ist nur das historische Frisieren von Relevanz.
Was heißt hier historisch? Die Antwort ist: „Alles, alles von gestern bis zurück zu den Anfängen der Menschheit."

Aber genau in dieser vereinfachten Zusammenfassung liegt das Problem.
Frisieren, Schminken, Perückenmachen, Haararbeiten und das Bilden von Masken: Diese vier Spezialfächer sind Ursache großer Missverständnisse.
Denn im 2006 neu formulierten Berufsbild der Friseure und Perückenmacher sind diese Fächer neuerlich, aber noch umfangreicher, festgehalten.
Darin finden wir: „Traditionelles Frisieren, Schminken, Perückenmachen, Haararbeiten und Bilden von Masken".
Und es ist trotzdem nicht annähernd das, was wir Maskenbildner alles machen.

Und warum ist das so?
Weil all das, was ich vorher versucht habe, zu beschreiben, inklusive dem „gestrigen Frisieren" im Frisiersalon, in Wahrheit nicht gefragt ist und daher bei der Ausbildung zum Friseur keinen Platz haben kann. Friseure würden einen Maskenbildner in ihren Gewerbebetrieben nicht beschäftigen.

Also warum verbessern die Friseure im Bereich Maskenbilden ihr Berufsbild, ohne zu wissen was wirklich dahinter steckt, aber nicht die Ausbildung?
Weil es leichter ist, einfache Begriffe in ein Blatt Papier einzufügen, als die notwendigen Grundbegriffe des Maskenbildens praxisgerecht in einer Friseurausbildung zu lehren!

Die nächste Frage: „Was ist ein Visagist und was unterscheidet ihn vom Maskenbildner?
Visagist ist eben zum IN-Begriff für ein Teilgebiet unseres umfassenden OUT-Begriffes „Schminken" geworden. Der Visagist hat sich in einem wirtschaftlich großen Bereich etabliert, wo eben nur Beauty-Make-up oder Fashion-Make-up gefragt ist. Visagistenausbildungen gibt es daher auch wie Sand am Meer.

Zur inhaltlichen Verwirrung bieten einige auch gleich die Make-up-Artist-Ausbildung mit an, obwohl nicht annähernd das vermittelt wird, was wir darunter verstehen. Das hat natürlich mit wirtschaftlichen Interessen zu tun. Visagistenausbildungen gibt es von wenigen Tagen aufwärts bis zu mehreren Wochen. Das lockt natürlich viele, weil eine Kurzzeitausbildung verhältnismäßig billiger ist als eine lange Ausbildung. Und wieder einmal muss man genau schauen, ob drin ist, was draufsteht.

Das Geschäft machen natürlich Kosmetikgewerbebetriebe, und in Verbindung mit dem größeren Beschäftigungsfeld in dieser Branche, ist es sicher ein gutes.

Schlecht für die frei tätigen Maskenbildner. Ihr Betätigungsfeld wird immer kleiner, denn auch die Filmbranche beschäftigt Visagisten, wenn nur geschminkt wird.

Jetzt wird's aber für die Maskenbildner besonders unerträglich.

Maskenbilden als Grauzone nicht zuordenbarer Berufe wurde lange Zeit unter den **Freien Berufen** eingeordnet. Seit einiger Zeit brauchen aber auch freiberuflich tätige Maskenbildner einen **Gewerbeschein**.

Die Rechtsabteilung der Wirtschaftskammer Wien bestätigte das, konnte mir aber nicht sagen, seit wann das so ist. In der Gewerbeordnung hat sich jedenfalls nichts geändert.

Ich vermute, die Innung „Kosmetik, Fußpfleger und Masseure" und die Innung der „Friseure und Perückenmacher" wollen sich das Feld aufteilen.

Alle „Schminker" **ohne Abschluss** der Friseurlehre können die individuelle Befähigung zum Visagisten bei der **Innung der Kosmetiker** erwerben.

Alle „Schminker" **mit** Abschluss der Friseurlehre können die individuelle Befähigung eingeschränkt auf Maskenbildner von der **Innung der Friseure** erwerben.

Die beiden Innungen stecken jetzt ihre Bereiche ab und wie ich höre, ist das „Braut-make-up" bei der „Gewerbeausübung" nur den Visagisten erlaubt. Haare dürfen Visagisten natürlich nicht angreifen.

Hier eröffnet sich eine weitere Reihe von Grauzonen und Fragen:

- Darf ein Maskenbildner kein Beauty-Make-up mehr anfertigen, weil das die Innung der Kosmetiker für Visagisten beansprucht?
- Was bedeutet, ich zitiere: „die Ausübung des Gewerbes eingeschränkt auf Maskenbilden"?
- Darf ein Maskenbildner trotzdem Frisieren?
- Darf der Maskenbildner Perücken anfertigen oder ist das dem Friseur und Perückenmacher vorbehalten?

Ein Maskenbildner bekommt den Gewerbeschein nur, wenn die Innung das nach einem Fachgespräch geprüft hat.

Woher nimmt sich die Innung der Friseure das Recht heraus, ein Fachgespräch über Maskenbilden zu führen?
Etwa weil im Berufsbild der Friseure steht: „Kenntnisse des Maskenbildens und Erstellen von Masken mit branchenüblichen Materialien"?

Ein Friseur-Innungsmeister entscheidet trotz jeglicher Unkenntnis unserer Branche darüber, ob eine Maskenbildnerin, die seit 20 Jahren diesen Beruf ausübt, dies auch weiterhin darf.
Ich zitiere: „Im Rahmen dieses Fachgesprächs konnten die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten nachgewiesen werden, sodass seitens der Landesinnung Wien der Friseure eine positive Stellungnahme abgegeben und gegen die Erteilung der individuellen Befähigung kein Einwand erhoben wird."

Bisher war Maskenbilden ein ungeschützter Bereich, den jeder ausüben konnte.
Das war schlimm!

Neuerdings will die Innung der Friseure sich das Recht herausnehmen, zu bestimmen, wer Maskenbildner sein darf und wer nicht!
Das ist noch schlimmer!

Ich hoffe, dass wir mit der make it up ein Umdenken bewirken werden.

make it up

Die erste Fachmesse für Maskenbilden in Österreich

Das war die make it up
Ein Rückblick von Herbert Zehetner

Im Rahmen der MEET und ADEVENTIV wurde erstmals in Österreich eine Fachmesse für Maskenbilden, kombiniert mit einer internationalen Make-up-Artist-Show, veranstaltet. Sie wurde von Maskenbildnern für Maskenbildner organisiert. So etwas hat es in Österreich vorher noch nie gegeben. Nationale und internationale Maskenbildner präsentierten Makeup, Hairstyling, Bodypainting und Spezialeffekte. Profis konnten zu ausgestellten Maskenteilen befragt werden und an den Firmenständen wurde über alle Produkte des Maskenbildens fachkundig Auskunft gegeben.

Foto: Ing. Gerhard Berent

Obwohl ich ursprünglich eigentlich keine Messe organisieren wollte, sondern auf der Suche nach einer repräsentativen Plattform innerhalb der MEET und ADEVENTIV war, für den in Österreich allseits stiefmütterlich behandelten Beruf des Maskenbildens, entwickelte sich nach und nach die Idee, ein wirklich professionelles und informatives Masken-Event durchzuführen. Das Ergebnis war die Fachmesse **make it up**.

Ein außerordentliches Dankeschön möchte ich in diesem Zusammenhang an die Österreichische Theatertechnische Gesellschaft richten, hier im Besonderen an Herrn Ing. Martin Kollin und Frau Monika Weese, die mir bei der Vorbereitung und beim Gestalten der **make it up** vertrauensvoll freie Hand gewährten. Erst in dieser Phase wurde mir so richtig bewusst, wie viel Technik (nicht nur Maskentechnik, sondern speziell auch Kamera-, Ton-, Multimedia-, Licht- und Bühnentechnik) für eine interessante Show notwendig ist. Hier wurden wir von Firmen aus der Veranstaltungsbranche tatkräftig unterstützt. So hat uns beispielsweise die Fa. WIENER EVENT TECHNIK die komplette Showbühne zur Verfügung gestellt. Diese Bühne ermöglichte uns Maskenbildnern eine effektvolle Präsentation unserer vielfältigen Kunstformen. Auch unsere Zulieferfirmen, die uns nicht nur mit all den unentbehrlichen Produkten versorgten, sondern auch durch das Engagement prominenter Make-up-Artisten unterstützten, seien an dieser Stelle herzlichst bedankt. Auch sie haben natürlich davon profitiert, denn nur die Kunst der Maskenbildner erweckt all ihre Produkte zum Leben.

Die Firmen Brennig, perfektinmakeup, Kaupo, Kerling, Temptu, Wiener Event Technik, das Burgtheater Wien und das WIFI Wien stehen für all die fleißigen und unermüdlichen Helfer und Präsentatoren. Auch unser Moderator David Böse hat unschätzbar hohen Anteil am Erfolg der Veranstaltung. Nur durch ihn wurde vieles verständlich vermittelt, was sonst unausgesprochen verborgen geblieben wäre. Vor allem aber möchte ich meinen Freund und creative assistant Josef Grünwald erwähnen, den „Geburtshelfer" dieses Events. Ohne ihn hätte es die **make it up** vermutlich nicht in dieser Form gegeben. Mit ihm, der für alles mitverantwortlich war und hoffentlich auch für künftige **make it up** sein wird, so wie mit allen anderen, teile ich dankbar den, wie ich höre, „sensationellen Erfolg" der **make it up**.

Die Besucherstatistik spricht für sich: Rund 1.600 Fachbesucher, davon etwa 500 Maskenbildner aus der Schweiz, Deutschland, Rumänien, Tschechien, Slowakei, Ungarn und natürlich Österreich kamen zur Messe in die Event-Pyramide nach Vösendorf. Die erstmals abgehaltene **make it up**, erlebte damit eine erfolgreiche Premiere als österreichische Fachmesse für Maskenbilden.

make it up

Die erste Fachmesse für Maskenbilden in Österreich

Das war die make it up
Ein großer Erfolg

Nachfolgend einige Statements, die den großen Erfolg der **make it up** unterstreichen:

Dennis Penkov, Special Make-up Artist Germany (zu einer Messepräsentation eingeladen, musste leider kurzfristig absagen):
„Meine Vermutung, es wird nicht leicht sein, alle meine Termine zu vereinbaren, und noch dazu nach Wien zur **make it up** zu kommen, hat sich leider bewahrheitet. Auf Grund eines sehr engen Zeitrahmens einer Filmproduktion war es mir dann kurzfristig doch unmöglich, an der Messe teilzunehmen. Auf alle Fälle danke ich Dir sehr, an mich gedacht zu haben und würde mich sehr freuen, zur nächsten **make it up** wieder mit am Start sein zu dürfen. Gratulation zum Erfolg und bleib' dran."

Barney Nikolic, Special Make-up Artist, Germany (zu einer Messepräsentation eingeladen, musste ebenfalls kurzfristig absagen):
„Es freut mich sehr, dass die Show ein voller Erfolg war, das habe ich von vielen Kollegen erfahren, die dabei waren. Herzlichen Glückwunsch an die Organisation! Es ist ein Riesengewinn für alle Kollegen, und Wien ist ein perfekter Ort dafür. Leider konnte ich letztendlich meine Präsentation auf der **make it up** nicht vorführen. Ich musste einen Drehtermin der „Harry Potter"-Produktion, die vor dem Abschluss steht und um eine Woche verschoben wurde, wahrnehmen. Wenn es nur irgendwie einzurichten ist, würde ich besonders gerne bei der nächsten **make it up** dabei sein."

Birgit Mörtel, Make-up Artist und Bodypainting-Weltmeisterin, Austria:
„Danke vielmals für diese tolle Veranstaltung und die echt schöne Erfahrung auf der **make it up**. Soooo viele liebe, nette und interessante Leute auf einem Haufen. So schön! Bin sehr glücklich, dass ich beim ersten Mal dabei sein durfte. Danke Dir auch für die lieben Worte und genieße den Erfolg."

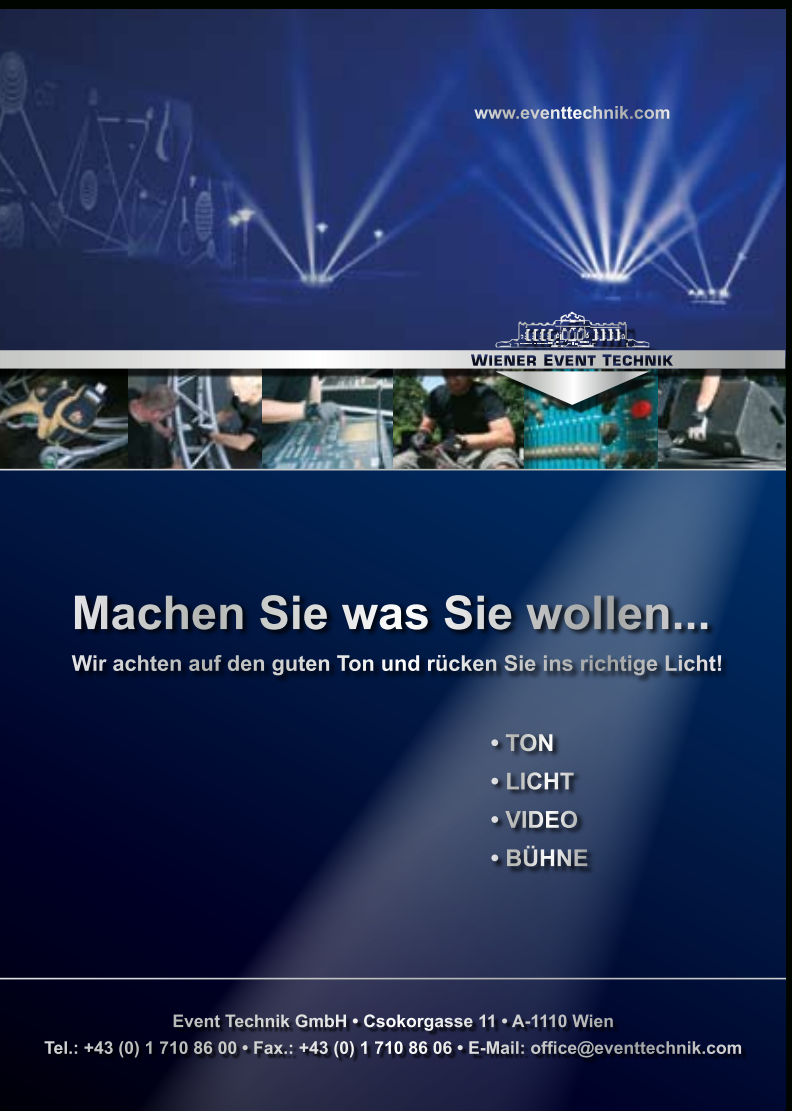
Fa. KAWOST, Hilde Grünwald (Maske), Karl Weber (Regie), Austria:
„Wir waren begeistert vom Gebotenen auf der Veranstaltung. Das Interesse war sichtlich sehr groß und das Gezeigte sehenswert. Vor allem auf der Showbühne konnten wir uns ausführlich informieren. Auch die vielen gezeigten Masken aus der Nähe sehen zu können war sehr toll. Nicht zu vergessen die Frisuren bis hin zum Bodypainting. Wir können nur gratulieren zu dieser gelungenen und sehr, sehr informativen Veranstaltung."

Fa. ARCOS Hair-Talk, Lucya Raymond Capileri, Austria:
„... ein tolles Event mit tollen Leuten und Erfahrungen! Unsere Branche ist so lebendig und aufregend; und endlich haben wir mit **make it up** die Möglichkeit, das mehr nach außen zu präsentieren. Freue mich schon riesig auf das nächste Mal und kann nur sagen: Unglaublich, was da auf die Beine gestellt wurde!"

Fa. KERLING, Florian Schmidt-André, Make-up Artist, Germany:
„Trotz der noch relativ überschaubaren Zahl an Ausstellern möchte ich die **make it up** als einen vollen Erfolg bezeichnen. Die von KERLING Int. Haarfabrik GmbH präsentierte Cosmetic-Serie KIOMI, im Rahmen einer Air-Brush-Demonstration von Alexander Becker auf der Showbühne, bekam eine gute und viel versprechende Rückmeldung. Für uns und auch laut Aussage von Besuchern und Ausstellern uns gegenüber, war die erste **make it up**-Messe ein großer Erfolg und KERLING wird beim nächsten Mal wieder dabei sein."

Einat Dan, Make-up Artist und Visagist, Israel:
„Für mich eine sehr interessante, großartige und auch neue Erfahrung, da ich vorher noch nie bei solch einer Veranstaltung mitgemacht hatte. Ich mochte jeden, den ich auf der **make it up** traf. Ein bisschen mehr Werbung, und es wären vielleicht noch mehr Besucher gekommen. Herzlichen Dank auch der Fa. Brennig, die mich mehr als umsorgt hat."

Fa. BRENNIG, Eva Schrempf-Brennig, Johanna Brennig, Austria:
„Endlich eine Gelegenheit, sich mit Kollegen und Geschäftspartnern auszutauschen. Wunderschönes Ambiente und gebotene Leistungen der Weltspitze. Ein Bravo und Glückwunsch zu dem Mut, die **make it up** in Österreich zu veranstalten. Nicht die Größe eines Landes ist ausschlaggebend für hervorragende Leistungen. Vielleicht hat es einigen so gut gefallen, dass sie das nächste Mal mitmachen. Die Fa. Brennig, ein Begriff in der Fachwelt, hat Spit-



zenakteure engagiert, wie Einat Dan, Birgit Mörtl, Lucia Raymond Capileri und Lyzniak Grzyna, um den hohen Leistungsgrad und ihre Verbundenheit mit den Maskenbildnern zu demonstrieren."

Perfektinmakeup, Gaby Grünwald, Special Make-up Artist, Austria
„**make it up** demonstrierte, dass eine Fachmesse für Maskenbildner auch in Österreich Zuspruch finden kann. Ein außergewöhnlicher Event mit besonderen Darbietungen erzeugte ein gewaltiges Interesse und lässt die Zweifler verstummen. Die **make it up** ist vor allem für die Jugend, die mehr als zahlreich vor Ort war, von Bedeutung; Erfahrung sammeln, mit bekannten Persönlichkeiten der Branche fachsimpeln und den Spaß an der Maskenbildnerarbeit erfahren. Die **make it up** war und ist ein Highlight. Ich freue mich schon jetzt darauf, wenn es wieder heißt **make it up** die Zweite."

BVM e.V., Regine Hergersberg Dipl. Designerin (FH) Maskenbild, Germany:
„Die **make it up** war eine wunderbare und inspirierende Veranstaltung. Weiter so! Als Vertreterin des Berufsverbandes der Maskenbildner in Deutschland habe ich versucht, zur Problemlösung der österreichischen Maskenbildner beizutragen. Auch wir sind in Deutschland noch nicht am Ziel, der vollen Anerkennung des Maskenbildnerberufs, angekommen. Ich wünsche mir für die österreichischen Kollegen eine gute und kluge Lösung und eine mitgliederreiche Vertretung innerhalb der OETHG, damit sie ihr Geschick selbst gestalten können, denn Gemeinschaft macht auch uns Maskenbildner stark!"

HfBK Dresden, Verena Martin, Fachbereichsleiterin und Dozentin für Maskenbild, Germany:
„Die **make it up**-Messe in Wien war für mich als Dozentin hoch interessant. Ich konnte viele Kontakte zu namhaften Maskenbildnern und Firmen knüpfen. Der kommunikative Austausch unter uns Maskenbildnerinnen und Maskenbildnern ist ein überaus wichtiger Bestandteil unseres Berufes. Sehr spannend war für mich vor allem die Fachtagung zur Ausbildungsproblematik der Maskenbildner in Österreich und ich hoffe, mit meinem Beitrag Anregung und Unterstützung gegeben zu haben. Darüber hinaus freue ich mich auf einen produktiven Dialog mit der OETHG."

Kuno Schlegelmilch, Special Make-up Artist und Leitung Maskenbildnerschule der Opéra national du Rhin, Strasbourg, France:
„**make it up** … AGAIN! Einfach eine runde Sache, die es Wert ist, so bald wie möglich wiederholt zu werden! Mit dieser Messe hat Österreich Europa und der Welt gezeigt, welch hohen künstlerischen, handwerklichen und erfinderischen Standard der sehr spezifische Berufszweig für die Film-, Fernseh-, Theater-, Opern-, Musical- und Show-Welt hat, und nimmt mit diesem aufgezeigten Niveau seinen absoluten internationalen Platz ein. Österreich hat mit seiner sprichwörtlichen Gastfreundschaft aus einer Fachmesse eine Plattform für ein Treffen von internationalen Kollegen und von Freunden der darstellenden Künste gemacht, die zum Gedankenaustausch und somit zur Weiterentwicklung und zum Weiterleben dieser Künste beiträgt. Nochmals ein großes Bravo an alle Organisatoren und ein großes Dankeschön an alle verständnisvollen und großzügigen Sponsoren, die für diese Veranstaltung einen wunderbaren Rahmen gefunden haben, der zum Gelingen dieser Messe beitrug. In der Hoffnung, dass die **make it up** in baldigster Zukunft eine Kontinuität findet."

Neill Gorton, Lisa Gorton Special Make-up artist, United Kingdom (zu einer Messepräsentation eingeladen, musste leider kurzfristig absagen):
„Leider konnten wir nicht vor Ort sein, da der Zeitplan der neuen BBC-Produktion kein freies Fenster erlaubte. Für die nächste **make it up** werden wir auf alle Fälle darauf achten, mit dabei zu sein. Im Geiste waren wir schon dieses Mal bei euch."

MOULD LIFE, Russel Neil (technischer Berater von Neill Gorton, in Vertretung desselben), United Kingdom:
„Es war eine großartige Veranstaltung, und garantiert werden wir das nächste Mal verstärkt präsent sein, und das nicht nur personell. Ich kehrte zurück nach England mit unglaublich positiver Energie und Stimmung. Vielen Danke für die **make it up**."

Bühnenböden · Ballettschwingböden · Praktikabel · Parkett · Klebebänder

Wir haben das Know-How, auf Ihre individuellen Wünsche einzugehen!

Der Bühnenbodenprofi

BÜHNENBAU WERTHEIM

Mitglied des **svtb - DTHG - FNTh - OETHG**

Bühnenbau Wertheim GmbH · Dietenhaner Str. 29 · D-97877 Wertheim · ☎ +49 (0) 9342/9292-0 · Fax 9292-92
mail@buehnenbauwertheim.de · www.buehnenbauwertheim.de

make it up

Die erste Fachmesse für Maskenbilden in Österreich

Die traditionsreiche Wiener Fa. Brennig engagierte internationale Spitzenakteure

Foto: Ing. Gerhard Berent

Foto: Dipl.-Ing. Günther Konecny

Haarverlängerung und Mèchen durch selbstklebende Haarteile

Foto: Dipl.-Ing. Günther Konecny

Diese Haarteile verfügen über selbstklebende Streifen, die sogar beim Haarewaschen halten

Foto: Dipl.-Ing. Günther Konecny

Messestand der Firma perfektinmakeup

Foto: Josef Grünwald

Bodypainting-Weltmeisterin Birgit Mörtel aus Österreich

Foto: Josef Grünwald

Beauty Make-up von Einat Dan

Foto: Dipl.-Ing. Günther Konecny

Messestand der Firma Kaupo

Foto: Josef Grünwald

Kuno Schlegelmilch bei einer 3-D-Präsentation

„Ein Mensch wird zum Affen“: Herbert Zehetner schuf eine Affen-Maske, bei der Mund und Lippen über Miniaturservos und einen Empfänger von einem Assistenten aus den Kulissen funkferngesteuert bewegt werden können. Auf der Showbühne demonstrierte er das Anlegen dieser Hollywood-reifen Konstruktion. Die Maske besteht aus zwei Schichten, wodurch ein Hohlraum entsteht, in dem die Servos untergebracht und die Kabel geführt werden können. Ober- und Unterkiefer mit den Zähnen sind extra gefertigt, da ja wegen dem beweglichen Mund auch der Zahnbiss genau stimmen muss. Es erfordert schon enormes Geschick, eine solche Maske herstellen zu können. Dementsprechend groß war das Staunen bei der Präsentation.

Foto: Ing. Gerhard Berent

Foto: Ing. Gerhard Berent

Ein Affe vom „Planet der Affen“

Foto: Herbert Zehetner

Helmut Lackner zeigt die Verwendung von „Mould Life Sculpt“-Gel

Foto: Herbert Zehetner

Foto: Dipl.-Ing. Günther Konecny

Herstellen einer Maskenform auf der Showbühne der make-up

Foto: Ing. Gerhard Berent

Die Showbühne war stets von Publikum umlagert

Foto: Herbert Zehetner

Hairstyling durch Margit Hadrawa

Foto: Herbert Zehetner

Masken aus dem Burgtheater